

Dr. Eckhard Fascher, Genfstr. 18, 37079 Göttingen,  
[eckhardfascher@web.de](mailto:eckhardfascher@web.de), 0551-40137061



## Kandidatur als Landratskandidat

Liebe Genossinnen und Genossen,

Am 10.09.2021 sind Kommunalwahlen. Konkret bedeutet dies, dass neben den kommunalen Parlamenten auch der erste Wahlgang zur Wahl der Hauptverwaltungsbeamten stattfindet.

Seit nunmehr 2006 bin ich im Kreistag Göttingen als Fraktionsvorsitzender für DIE LINKE aktiv.

Die positive Resonanz vieler Genossinnen und Genossen für meine Arbeit hat mich dazu bewogen, dass ich diese Arbeit fortführen möchte und gleichzeitig mit meiner Kandidatur für das Amt des Landrats, eine personelle LINKE Alternative zur bisherigen Politik anzubieten. Dies habe ich bereits 2016 getan und konnte dabei 6,8% insgesamt und sogar 12,0% in der Stadt Göttingen erreichen.

### Was heißt das?

In der Landkreisverwaltung stellen SPD, CDU und Grüne die Hauptverwaltungsbeamten. In grundsätzlichen Fragen treten diese Parteien als einheitlicher Block auf, der im Wesentlichen das abnickt, was von der Verwaltung kommt. Dies bezieht sich auf die Umsetzung von Hartz IV ebenso wie auf die Blockade von neuen Gesamtschulen im ländlichen Raum oder den Umgang mit den Beschäftigten des Landkreises sowie den fehlenden konsequenten Schutz von FFH-Gebieten.

Gegen diese Politik sind wir auf allen Politikfeldern als LINKE ursprünglich zu zweit, seit 2016 zu dritt in der Opposition.

### Worum geht es?

Es geht mir darum, mit klarer Oppositionspolitik den notwendigen gesellschaftlichen Druck für Veränderungen aufzubauen und Spielräume für linke Politik zu vergrößern..

Dies bezieht sich vor allem darauf, die Interessen der Allgemeinheit bzw. einer großen Mehrheit gegen Einzelne durchzusetzen. So muss öffentliches Eigentum ausgeweitet werden, die Daseinsvorsorge muss wieder kommunal werden. Damit Kommunen im Interesse der Mehrheit der Menschen handeln können, brauchen sie mehr Geld und eine bessere finanzielle Ausstattung. Der Markt hat hier nichts zu suchen.

Bildung und Gesundheit sind öffentliche Aufgaben und dürfen nicht vom Geldbeutel eines Einzelnen abhängen.

Als ökologischer Sozialist sehe ich öffentliches Eigentum als notwendige Voraussetzung, um den notwendigen ökologischen Umbau sozial zu gestalten. Dies bezieht sich beispielsweise auf die Durchsetzung eines Klimaschutzprogrammes, eines leistungsfähigen und in Zukunft entgeltfreien ÖPNV..

Gerade beim Naturschutz zeigt sich, dass die Interessen der Allgemeinheit gegen die Interessen von Forstwirtschaft, Landbesitzer oder traditioneller Jäger durchgesetzt werden müssen. Dies ist keineswegs selbstverständlich, werden doch in der herrschenden Politik in allen Politikfeldern Wirtschaftsinteressen Weniger über das Gemeinwohl gestellt. Dies muss sich ändern!

### Kurzbiographie

58 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder (13+7), demnächst beruflich als Dipl. Sozialwissenschaftler in einem Anti-Rassismus-Projekt tätig.

- 14 Jahre Fraktionsvorsitzender DIE LINKE im Kreistag Göttingen
- 40 Jahre politisch aktiv, seit 1998 bei PDS später DIE LINKE, bis 1998 Grüner
- aktiv seit Gründung in der RLS Nds. und Rosa-Luxemburg-Club Göttingen
- 2013 Untersuchung zum Ökologischen Sozialismus
- Diverse Parteifunktionen
- 1981-1984 Kreistagsabgeordneter Landkreis Kassel

**Beruflich:** Promovierter Dipl. Sozialwissenschaftler, früherer Entwicklungshelfer, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit bei kleineren Vereinen zu, Menschenrechten, Friedenspolitik, Umwelt- und Klimapolitik sowie Organisation von Veranstaltungen der politischen Bildung, auch Betreuer von Jugendlichen und Phasen von Hartz-IV-Bezug.